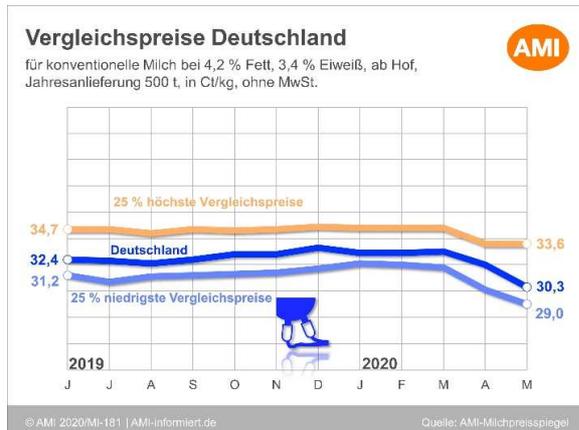


DBV-Milch-Report

Markt

In der 24. KW wurden 0,9 % weniger Milch erfasst als in der Vorwoche, entsprechend 0,5 % über der Vorjahreslinie. Am Buttermarkt sind feste Tendenzen zu beobachten, welche durch eine gute Alternativverwertung von Fett (Sahne, Rahm) und sinkende Fettgehalte in der Rohmilch getragen werden. Auf dem Käsemarkt konnten für den Juli höhere Preisforderungen durchgesetzt werden. Die Pulverpreise tendieren, bis auf Molkenpulver mit schwächeren Preisen, fester. Mit Stand vom 21.06.2020 wurden für die Private Lagerhaltung seit Anfang Mai EU-weit 13.202 t Magermilchpulver, 54.978 t Butter und 43.722 t Käse angemeldet. Darauf entfallen auf Deutschland 11.754 t Butter, 6.006 t Magermilchpulver und 648 t Käse.



Aufgrund der coronabedingten Marktverwerfungen im Frühjahr ist der durchschnittlich bundesweite Milcherzeugerpreis für Mai 2020 im Vgl. zum Vormonat um 1,7 Ct/kg auf 30,3 Ct/kg (bei 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) zeitverzögert gesunken. Der Mittelwert der 25 % höchsten Vergleichspreise ist dabei konstant geblieben. Der Mittelwert der 25 % niedrigsten Vergleichspreise hat sich dagegen um 1,1 Ct/kg verringert. (AMI, ZMB)

DBV zum 2. Runden Tisch Insektenschutz

Anlässlich des 2. Runden Tisches Insektenschutz mit Bundesumweltministerin Schulze fordert DBV-Präsident Rukwied, die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu berücksichtigen: „Wir sind bereit, noch mehr für die Artenvielfalt zu tun. Dieser Weg muss wissenschaftlich begleitet werden, eine Folgenabschätzung muss durchgeführt werden. Die Zukunftsfähigkeit der Betriebe, aber auch die Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln darf nicht vergessen werden.“ Weiterhin kritisiert der DBV, dass das Aktionsprogramm sich ausschließlich auf die Landwirtschaft konzentriert und Probleme wie Flächenfraß, Urbanisierung und Mobilität vernachlässigt.

Merkblatt zur Weidehaltung von Rindern

In Rheinland-Pfalz hat das DLR (Dienstleistungszentren Ländlicher Raum) für die Weidesaison ein Merkblatt zur Weidehaltung von Rindern herausgegeben. Darin enthalten sind Hinweise zum Witterungsschutz und zur Wasser- sowie Futtermittellieferung. Zum Merkblatt geht es hier: <https://bit.ly/3i2taM9>

Förderung der PLH endet Ende Juni

Diese Woche tagten die Experten der Milchmarktbeobachtungsstelle der EU-Kommission. Der DBV nimmt hieran regelmäßig teil. Deutlich wurde, dass die Corona-Krise erst jetzt in Form deutlich niedrigerer Erzeugerpreise bei den Milchbauern ankommt, obwohl sich die Produktnotierungen in den vergangenen Wochen bereits erholen konnten. Die EU-Kommission stellte klar, dass die Förderung der Privaten Lagerhaltung von Butter, Käse und Magermilchpulver zum 30. Juni 2020 endet und eine Verlängerung Stand heute nicht vorgesehen ist.

